

AZ 2500 Biel
Nr. 89
Preis: Fr. 2.50

Bielertagblatt

**Prozess****Breivik auf Anklagebank**

Der norwegische Attentäter ist geständig – als schuldig sieht er sich aber nicht. **SEITE 4**

DNA-Analyse**Wolf im Emmental**

In Schangnau riss ein Wolf eine Hirschkuh – nun sorgen sich die Landwirte um ihr Vieh. **SEITE 24**

Triathlon**Hopf siegt auf Mallorca**

Der Bieler Triathlet Gabriel Hopf hat auf Mallorca über die Kurzstrecke gewonnen. **SEITE 21**

INHALT**Bald kursieren wieder Listen**

Das revidierte Ortspolizeireglement ist nicht nach dem Geschmack der Kulturbetreiber im AJZ Biel. Die neuen Regeln werden per Referendum bekämpft. **BIEL & REGION SEITE 9**

Sechs Lieder für 2000 Fans

Jesse Ritch aus Schönbühl ist als DSDS-Kandidat in Deutschland derzeit eine grosse Nummer. Gestern machte er eine Stippvisite in der Heimat. **KANTON BERN SEITE 11**

Mehr als Gemüse auf dem Teller

Von wegen lustfeindlich: No-Muh-Käse, Seitan-Cordon-Bleu, Rüchertofu-Rucolalata: Wer sich vegan ernährt, hat Abwechslung auf dem Speiseplan. **KÖRPER & GEIST SEITE 12**

Und plötzlich war die Eule weg

Seit Januar stand eine Eulenskulptur an der Strasse von Lyss nach Büetigen. Jetzt ist sie abgesägt und abtransportiert worden. Von den Dieben fehlt jede Spur. **SEELAND SEITE 13**

Verbale Attacken hüben wie drüben

Gewählt wird erst im Herbst. Doch bereits jetzt tobt in Aarberg der Kampf ums Gemeindepresidium auf den Internetseiten der Parteien. Der Ton ist gehässig. **SEELAND SEITE 14**

Mormone, aber kein Missionar

Norber Ziegler, Mediensprecher des Mormonentempels in Zollikofen, hat im Gegensatz zu US-Glaubensgenosse Mitt Romney keine Zeit für Politik. **SEELAND SEITE 15**

Immer weniger Benutzer

Eine Begegnungsstätte mit Cafeteria – so stellt sich Clemens Moser die Bibliothek in 20 Jahren vor. Doch derzeit hat der Leiter der Stadtbibliothek andere Sorgen. **KULTUR SEITE 18**

RUBRIKEN**Service**

Börse6
Agenda16
Leserforum/Sudoku17
TV + Radio23
Wetter24

Inserate

Immobilienmarkt8
Todesanzeigen10/11
Kino16
StellenmarktMI/FR/SA

www.bielertagblatt.ch

9771424961000 20016

77 Millionen Schulden

Der Erlös aus den Aktiva der konkursiten Brügger Druckerei **Weber Benteli** beläuft sich auf 16 Millionen Franken. Für 500 Gläubiger bleiben lediglich 3 Millionen, denn 13 Millionen gehen an die Gläubigerbanken.

**Neues Leben in der Druckerei**

- Gekauft wurde das Gebäude von Weber Benteli von der **Quadro Bau Seeland AG**
- Kaufpreis: 12 Millionen Franken.
- Im Kaufpreis enthalten sind 20 000 Quadratmeter Land und 30 Quadratmeter Bruttogeschossfläche.
- Der Besitzer will das Gebäude wieder beleben. Erster Mieter ist eine Kampfsportschule. (LT)

LT. Gut drei Jahre hat das Abwickeln des Konkurses von Weber Benteli gedauert, jetzt sind alle Aktiven verkauft. Der Erlös von 16 Millionen Franken ist angesichts des Schuldenbergs gering: Das ehemalige Traditionsunternehmen steht mit 77 Millionen Franken bei seinen 500 Gläubigern in der Kreide.

Glück im Unglück haben die Grossbanken: Sie haben ihre Kredite durch pfandversicherte Forderungen gesichert und erhalten diese vollumfänglich zurück.

Gläubiger ersten Ranges sind die 270 Arbeitnehmer der konkursiten Druckerei. Zwar wurden ausstehende Löhne bevorschusst, doch nun wird das Konkursamt mit der Arbeitslosenversicherung abrechnen. Zulagen und andere Leistungen wurden bislang nicht ausbezahlt; diese Gelder werden die Entlassenen wohl aus dem Erlös der Aktiva erhalten.

Gläubiger gehen leer aus

Anders sieht es für die Gläubiger zweiten und dritten Ranges aus. Zu diesen gehört Marti Logistik mit Sitz in Kallnach. Das Unternehmen hat durch den Konkurs 480 000 Franken verloren sowie einen wichtigen, langjährigen Kunden.

Es war ein angekündigter Konkurs: Ab Frühling 2009 trafen die Zahlungen von Weber Benteli verspätet ein; dies entgegen mündlicher und schriftlicher Abmachungen. Der Konkurs am 30. November war ein harter Schlag für das Transportunternehmen. Dass Marti Logistik ei-

nen Grossteil der Schulden zurückerhält, ist nicht realistisch. Immerhin: Das Marti Logistik floriert und beschäftigt heute mehr Mitarbeiter als zur Zeit des Konkurses von Weber Benteli.

Zu den Gläubigern gehört auch Brügg. Die konkursite Druckerei schuldet der Gemeinde 900 000 Franken für Strom. Vom Konkursamt wurde der Gemeinde kein Betrag in Aussicht gestellt. «Es ist wohl so, dass wir, so wie viele andere, nichts erhalten», sagt Gemeindepräsident Charles Krähenbühl.

Die aufgelaufenen Strom- und anderen Schulden hat Brügg innerhalb von drei Jahren auf null abgeschrieben. «Somit haben leider die Steuerzahler für die Misswirtschaft bezahlen müssen», bedauert Krähenbühl. Er hätte das Geld lieber für das Gemeinwohl verwendet. Einen Betrag in sechsstelliger Höhe schuldet Weber Benteli auch dem Energie Service Biel.

WIRTSCHAFT SEITE 5**Krankenkassen****Junge Versicherte entlasten**

bw. Jüngere Erwachsene leisten mit ihren Krankenkassenprämien hohe Beiträge an die Kosten von älteren Versicherten. Dies zeigen etwa die Zahlen aus dem Kanton Bern von 2010, wonach Männer zwischen 26 und 30 Jahren Kosten von lediglich 67 Franken pro Person und Monat zulasten der Grundversicherung verursacht haben, Männer zwischen 81 und 85 Jahren hingegen 789 Franken.

Eine Allianz von Krankenversicherern bestehend aus Gruppe Mutuel, Helsana und Sanitas schlugen zusätzliche Prämienstufen für jüngere Erwachsene vor, damit die jüngere Bevölkerung entlastet wird. Das Bundesamt für Gesundheit nahm den Vorschlag auf und prüft derzeit die Folgen einer separaten Prämienkategorie für die 26- bis 35-Jährigen. Die Meinungen in der Politik sind geteilt.

SCHWEIZ SEITE 3**Seeland****Jetzt werden die Salate geerntet**

ab. Im Seeland hat die Gemüseernte begonnen. Auf Nüsslisalat und Lauch folgen nun Kopfsalat, Battavia oder Eisbergsalat.

Die allermeisten Gemüsesorten sind bereits gesetzt worden und reifen nun auf den Feldern. Als letztes folgt in diesen Tagen das Anpflanzen des frostgefährdeten Zucchettis.

Das BT besuchte den Inser Gemüseproduzenten Lorenz Gutknecht. Bei ihm läuft zurzeit die Feldarbeit und die Bearbeitung des Lagergemüses parallel.

Die Obstbauern dagegen sind zurzeit vor allem mit Pflanzenschutz beschäftigt. Die Bäume stehen jetzt in der Blust. «Eine heikle Phase», wie der Möriger Obstbauer Dominik Humni sagt.

Alle Landwirte haben die Hoffnung auf gutes Wetter gemeinsam. «Die Regenperiode ist gut für das Gemüse, nun darf es wieder ein paar schöne Tage geben», sagt Gutknecht.

SEELAND SEITE 13**REKLAME****EHC Biel startet in die neue Saison**

MAGGLINGEN Über fünf Wochen nach dem letzten Saisonspiel hat der EHC Biel mit dem Sommertraining begonnen. Nicht nur für Captain Mathieu Tschantré (im Bild) ist damit die Ferienzeit vorüber. Und auch im von Willi Kaufmann zusammengestellten Training gibt es wenig Momente, um sich auszuruhen. Noch haben die Seeländer einige angeschlagene Akteure zu beklagen, wie der von Klotten gekommene Steve Kellenberger, Gianni Ehrensperger, Clarence Kparghai, Thomas Wellinger oder Marco Streit. Zudem stehen noch drei Akteure im Einsatz (Berra, Rouiller, Trutmann). In den nächsten Tagen dürfte der EHC Biel auch zwei neue Verteidiger melden. Trainer Kevin Schläpfer begrüsst sein Team in einer lockeren Atmosphäre. Allerdings machte er seine (Playoff-)Jungs darauf aufmerksam, dass die Erwartungshaltung hoch sei. «Der Druck auf uns wird gross sein. Wir müssen schon im Sommer eine gute Basis legen.» **bmb/Bild: Olivier Gresset**

SPORT SEITE 19

Motivationspritze beim Comeback

Der Bieler **Gabriel Hopf** hat sich nach seiner Verletzungspause zurückgemeldet und auf Mallorca den Kurzstanz-Triathlon gewonnen. Ein Sieg, der ihm für die Zukunft viel Vertrauen gibt.

FRANCISCO RODRÍGUEZ

Die Saison war für Gabriel Hopf bisher überhaupt nicht nach Wunsch verlaufen. Eine langwierige Knieverletzung hatte dem Bieler Triathleten bei der Planung einen Strich durch die Rechnung gemacht. Drei Wochen lang konnte er wegen der Entzündung am Schleimbeutel kein Lauftraining mehr absolvieren und nur in beschränktem Umfang auf dem Rad einige Kilometer abspulen.

Umso überraschender stellte sich am vergangenen Sonntag der Erfolg bereits auf Mallorca ein, wo Hopf über die Kurzstanz eigentlich vor allem seinen Form- und Gesundheitszustand testen wollte. «Dieser Sieg gibt mir viel Vertrauen und Zuversicht», freut sich Hopf, der inzwischen wieder zuhause in Biel ist. Die wichtigste Erkenntnis von seinem Einsatz auf der grössten Baleareninsel: «Jetzt weiss ich, dass das Knie hält. Erst in den kommenden Tagen wird sich aber zeigen, ob ich beschwerdefrei bleibe und ab sofort voll trainieren kann.»

Starke Leistung auf dem Rad

Ganz sicher zu früh wäre für ihn auf Mallorca ein Start über die volle Distanz gekommen. Hopf wollte nach seiner Verletzungspause keine unnötigen Risiken eingehen, merkte aber sofort, dass er vor allem auf dem Rad über die halbe Distanz von 50 Kilometern so richtig in die Pedale treten konnte. «Ich habe mich extrem gut gefühlt», erzählt der Bieler. «Auf den ersten 15 Kilometern fragte ich mich zwar noch gefragt, ob ich zu schnell gestartet war. Doch dann stellte sich ein Gefühl des Fliegens ein.»

Hopf behielt sein rasantes Tempo und meisterte auch die



Tritt wieder in die Pedale: Der Bieler Triathlet Gabriel Hopf überzeugte beim Comeback auf Mallorca mit einem Sieg.

Bild: Olivier Sauter/a

700 Höhenmeter problemlos. Die Hauptschwierigkeit für die über 200 Biker, die sich wie Hopf für die 50 Kilometer entschieden hatten, war der 5-km-Aufstieg mit einer durchschnittlichen Steigung von 7,1 Prozent und maximal 12 Prozent. Am Schluss hatte Hopf die Bikestrecke fünf Minuten schneller als die Konkurrenz absolviert. Dies reichte, um den im Laufen und Schwimmen stärkeren Spanier Miguel Angel Fidalgo Rosselló in der Endabrechnung um 72 Sekunden hinter sich zu lassen und sich als Sieger auf der Kurzstanz feiern zu lassen.

Zeit zum Feiern blieb dem Bieler allerdings kaum. Gleichentags sass er bereits wieder im Flugzeug und meldet sich heute an seinem Arbeitsplatz zurück. Hopf arbeitet in einem 70-Prozent-Pensum als diplomierter Pflegefachmann bei der Spitex in Brügg. Einen Teil des Lohns investiert er in seinen

Tristar Mallorca 2012

- **Mitteldistanz** (1 km Schwimmen/100 km Rad/10 km Laufen). Männer: 1. Joerie Vansteelant (Bel) 3:42:51. 2. Ben Howard (Eng) 3:43:34. 3. Johannes Moldan (De) 3:44:23. Ferner: 5 Olivier Marceau (Sz) 3:45:19. - Frauen: 1. Eimear Mullan (Irl) 4:12:49. 2. Tamsin Lewis (Eng) 4:14:13. 3. Anna Turvey (Eng) 4:22:36.
- **Kurzstanz** (0,5/50/5 km). Männer: 1. Gabriel Hopf (Sz/Biel) 1:57:02. 2. Miguel Angel Fidalgo Rosselló (Sp) 1:58:14. 3. Daniel Heribauer (Aus) 1:59:17. Ferner: 9. Arnaud Zbiden (Sz) 2:03:27. - Frauen: 1. Liis-Grete Arro (Est) 2:21:41. 2. Kerry Speers (Eng) 2:23:39. 3. Verity Butler (Eng) 2:25:36. (fri)

Sport. Diverse Sponsoren helfen mit, die anfallenden Kosten für die vielen Reisen und das teure Material zu decken. Es könnten aber gerne mehr sein. Hopf ist auf der Suche nach weiteren Geldgebern und dem ganz grossen Sponsor, um noch intensiver trainieren zu können.

Trainingswoche im Süden

Geplant ist vorerst im Mai eine Trainingswoche im Süden. Vorausgesetzt natürlich, das Knie bereitet ihm nach dem ersten erfolgreich absolvierten Härtetest keine Probleme mehr. Hopf überlegt sich, wie in Vergangenheit wieder auf Gran Canaria an seiner Form zu feilen. Auch die Nachbarinsel Fuerteventura ist ein Thema. Nächster sportlicher Höhepunkt für den Triathlet wäre am 3. Juni der Iron Man 70.3 Switzerland, die offiziellen Schweizer Meisterschaften in Rapperswil-

Jona. Vor einem Jahr hatte er sich dort mit einem Sieg in seiner Kategorie für die Ironman-70.3-Weltmeisterschaft in Henderson nahe Las Vegas qualifiziert, wo Hopf mit Rang 7 ein international hervorragendes Resultat gelang.

Sollte ihm die Qualifikation für den Höhepunkt in den USA ein weiteres Mal gelingen, müsste er aber dieses Jahr wohl oder übel auf eine Teilnahme verzichten. «Es liegt finanziell einfach nicht drin», sagt Hopf, der deshalb Las Vegas erst 2013 wieder anvisieren wird. Bis dahin will er sich auf der Mitteldistanz etablieren. Der Bieler hat zuletzt trotz widriger Umstände ein Top-Resultat geliefert. Diese Motivationspritze auf Mallorca wird den 24-jährigen Triathleten weiter nach vorne treiben.

LINK: www.bielertagblatt.ch

Detailierte Resultate auf der Kurzstanz 55.5 Tristar Mallorca

Strassenhockey

Niederlage im zweiten Spiel

In den Playoff-Viertelfinals hat der SHC Aegerten-Biel gegen Sierre mit 6:8 verloren. Die Seeländer haben lückenlos an das erfolgreich gestaltete erste Viertelfinalspiel auswärts in Sierre angeknüpft und gingen verdientermassen mit einer 3:1-Führung in die erste Drittelpause. Die Gastgeber fühlten sich offenbar etwas zu sicher und liessen den Gegner aus Sierre stark aufkommen. Die ersten zehn Minuten im zweiten Drittel gehörten daher klar den Wallisern, welche durch ihre starke Spielweise Strafen provozierten. Innerhalb weniger Minuten stand es plötzlich 4:3 für die Gäste.

Die Bieler fingen sich zu Spielmitte dann wieder auf und waren von dort an auch wieder die klar spielbestimmende Mannschaft. Dabei waren es aber immer wieder die Walliser, welche den Bielern mit gefährlichen Kontern das Leben schwermachten. Nach 40 Spielminuten stand auf der Anzeigetafel 4:4. Im letzten Drittel zeigte sich wieder das gewohnte Bild. Die Bieler gestalteten das Spiel und die Siderser warteten geduldig auf ihre Chancen. Als die Gastgeber im Power-Play das 5:4 erzielten, hätte man erwarten können, dass die Bieler nun endlich den Sack zumachen und den Sieg und somit die Halbfinal-Finalqualifikation sicher nach Hause schaukeln.

Die Bieler mussten aber nur gerade 43 Sekunden später den Ausgleich hinnehmen, konnten aber sogar noch einmal zwei Minuten später erneut in Führung gehen, bevor sich dann die Überraschung anbahnte. Die Siderser profitierten einmal mehr an diesem Spieltag von individuellen Fehlern und konnten bis vier Minuten vor Schluss in Führung gehen. Als die Bieler noch ihren Torhüter Stucki durch einen zusätzlichen Feldspieler ersetzen, folgte eine symptomatische Situation für das ganze Spiel. Die Bieler rackerten, ackerten und belagerten mit allen möglichen Mitteln das Walliser Gehäuse. Der Ball kommt zu einem Siderser auf der eigenen verlängerten Torlinie und dieser erzielt mit einem Backhand-Lop über das ganze Spielfeld ein Tor zum Endergebnis von 8:6 für die Gäste aus dem Wallis. Am nächsten Sonntag steigt somit das entscheidende Spiel in Sierre.

TELEGRAMM SEITE 20

Orientierungslauf

Brügger Talente überzeugen

Am Wochenende hat in der Ostschweiz der 2. und 3. Nationale OL dieser Saison stattgefunden. Am Samstag gab es in Andelfingen einen Sprintwettkampf, am Sonntag folgte im Cholfirst bei Schaffhausen ein Wettkampf über die Normaldistanz.

In den Nachwuchskategorien zeigten einmal mehr die Geschwister Aebersold aus Brügg ihr grosses Talent. Simona siegte auf der Sprintstrecke wie auch über die Normaldistanz. Fabian gelang nach einem achten Rang am Samstag ein vielversprechender Sieg am Sonntag.

Bei der Elite massen sich die Einheimischen weiter mit Spitzenläufern und -läuferinnen aus dem Norden und aus der Tschechien. Der Wettkampf am Samstag wurde als Doppelsprint mit Jagdstart im zweiten Sprint ausgetragen. Schlussendlich hatte bei den Frauen wie bei den Männern das schwedische Team die Nase vorn. Am Sonntag über die Normaldistanz zeigten mit souveränen Siegen Simone Niggli und Matthias Kyburz einmal mehr, dass sie bereits in einer beneidenswerten Frühform sind.

RESULTATE SEITE 20

Squash

Bieler Sieg gegen Coligny

mr. Im Interklub von Squash Romandie in der 1. Liga hat Biel-Bienne gegen den Tabellenletzten Coligny mit 3:1 gewonnen. Im letzten Saisonspiel gegen Yverdon kann nun Biel mit einem Kantersieg auf den zweiten Rang vorstossen, bei einer Niederlage würden die Seeländer aber in der Meisterschaft auf den fünften Platz zurückfallen.

Die Bieler gingen mit einem Einzelsieg von Valentin Ackermann (30. Rang, 245.1 Punkte) gegen Francois Manceau (56/191.3) in Führung. Der besserklassierte Seeländer gewann nach einem Satzrückstand mit 9/11, 11/5, 11/4 und 11/7.

Auch im zweiten Einzel gewann der höher klassierte und favorisierte Jean Cyril Kiloher (85/157.9) mit 4/11, 11/6, 11/5 und 11/6 gegen Stephane Morvan (98/145.4) und glich für die Genfer aus.

Doch die Bieler gingen durch Alain Christinaz (100/144.2) gegen Clément Von Arx (126/130.2) erneut in Führung. In einer spannenden und hektischen Partie gewann der Bieler Routinier mit 11/9, 13/15, 1/11, 11/5 und 11/2. Im letzten Einzel siegte Fabrice Petignat (104/142.5) gegen Fabrice Etienne (140/123.5) mit 11/9, 11/9, 7/11 und 12/10.

RESULTATE SEITE 20

Dritte Niederlage für die Bienna Jets

Nach den Niederlagen gegen Zürich und Chur mussten die **American Footballer** der Bienna Jets auch gegen das schwächer eingestufte Basel mit 20:55 als Verlierer vom Feld.

Isg. Das deutliche Resultat von 20:55 gegen die Gladiators Basel ist für die Bienna Jets ernüchternd. Im dritten NLA-Spiel seit dem Wiederaufstieg resultierte die dritte deutliche Niederlage. Waren jene gegen Zürich und Chur noch budgetiert, hatten sich die Seeländer vom Spiel gegen Basel deutlich mehr erhofft. Der Gegner hatte zuvor auch beide Startpartien verloren.

In der ersten Spielhälfte war es vor allem die Bieler Offensive, die mit Startschwierigkeiten zu kämpfen hatte. Die Defense der Jets konnte zwar das Angriffsrecht immer wieder zurückerobern, die Offensivabteilung war dann aber jeweils zum Punten gezwungen. So war es keine Überraschung, dass die Gäste auf dem Mettmoos nach einem Touchdown und erfolgreichem Zusatzversuch mit 7:0 in Führung gingen. Als dann der Bieler Quarterback Kevin Keene Receiver Joachim Flückiger in der gegnerischen Endzone mit einem Pass bediente, kamen

auch die Einheimischen zu den ersten Punkten. Die Freude währte allerdings nur kurz. Noch vor der Pause erhöhten die Basler auf 6:14 aus Bieler Sicht.

Auch in der zweiten Halbzeit konnten die Seeländer das Skore nie mehr ausgeglichen gestalten. Zwar fand die Offensive nun besser ins Spiel und konnte zwei weitere Touchdowns buchen. Weil die Basler nach dem Bieler Anschluss-Touchdown (20:27) aber gleich beim Return den Ball wieder in die Bieler Endzone tragen konnten, war die Partie bereits früh entschieden. In der Folge gelangen den Gästen noch zwei weitere Läufe in die Endzone. Die Bieler Defense-Line war zwar gut aufgestellt, zeigte aber gegen das Laufspiel der Basler Schwächen.

Am nächsten Wochenende nehmen die Bieler nun bei Spiel vier Anlauf, die ersten Punkte dieser Saison zu gewinnen. Gegner: Erneut die Renegades Zürich. Gegen diesen Gegner haben die Seeländer bereits das Auftaktspiel mit 0:41 verloren. In der Tabelle liegen die Jets punktlos auf dem letzten Tabellenrang, gleichauf mit den ebenfalls aufgestiegenen Winterthur Warriors. Eben diesen Gegner gilt es in dieser Meisterschaft zu bezwingen, wollen die Bieler nicht in den Relegationsspielen antreten.

ÜBERSICHT SEITE 20

Neuer Präsident nach 15 Jahren

An der Delegiertenversammlung des **Fussballverbandes** Bern/Jura stellte der Präsidentenwechsel von Jürg Widmer zu Peter Keller das wichtigste Traktandum dar.

PETER RENATUS

Nach Grussworten verschiedener Referenten und der Totenehrung, unter anderem für den Ex-Grenchner Internationalen Fritz Morf und den Aarberger Juniorrenobmann Ernst Etter, leitete der scheidende Präsident Jürg Widmer an der DV in Ittigen zu den Jahresberichten über, welche mehrheitlich positive Gegebenheiten schildern konnten und allesamt genehmigt wurden.

Bei den Finanzen konnte deren Leiter Werner Stalder bei Aufwendungen von 1 502 876 Franken und Erträgen von 1 502 951 Franken ein ganz kleines Benefiz von 75 Franken ausweisen, wogegen das Budget 2012 bei einem Aufwand von 1 624 700 Franken und Einnahmen von 1 597 000 Franken trotz massiver Sparübungen ein Defizit von 27 700 Franken vorsieht. Dies liege vor allem an den reduzierten Einnahmen aus dem kantonalen Sportfonds, der Ablehnung der Wie-

derneuerung der Gebühren für die Tenüreklame an der letzten DV sowie den höheren Beiträgen an Vereine mit mehr als der geforderten Anzahl an Schiedsrichtern. Noch immer verfügt aber der Verband über ein Eigenkapital von 372 673 Franken.

Bei den Wahlen für den 13-köpfigen Zentralvorstand sowie diverse Kommissionen gab es nur wenige Chargen neu zu besetzen, da sich die meisten Amtsinhaber weiterhin zur Verfügung stellten. Den wichtigsten Wechsel gab es an der Verbandsspitze, wo der nach 15 Amtsjahren, davon einem als Interimspräsident, zurücktretende Jürg Widmer durch den bisherigen Präsidenten des Kreisverbandes Berner Oberland, Peter Keller aus Heimberg, ersetzt wurde. Mit Achim Faul als Vizepräsident, Bertrand Choffat als Technischem Leiter und Philippe Schwieger im Departement Technik haben auch drei Mitglieder aus der Region Seeland/Berner Jura Einsitz im Führungs-Gremium.

Unter dem Traktandum «Ehrungen» wurde der scheidende Präsident Jürg Widmer für seine manifolden Verdienste um den FVJB zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ausserdem wurde unter anderem Charles Rubli für 30 Jahre Tätigkeit im Bereich Jugendfussball des SFV zum Ehrenmitglied nominiert und Bernhard Fischer aus Büren für volle 45 Jahre als Unparteiischer geehrt.